



Das pädagogisch- didaktische Konzept im EVE4all Projekt

**Vanessa Heitplatz
Leevke Wilkens
Nele Maskut &
Miriam Bursy**

April 2024

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Inhaltsverzeichnis

1. Das pädagogisch-didaktische Konzept im EVE4all Projekt	1
1.1 Zur Notwendigkeit einer sozio-technischen Betrachtungsweise	1
1.2 Der Konstruktivismus als theoretische Grundlage	3
1.3 Der Trainingskompass als didaktische Grundlage	4
1.3.1 Wirkungsgrad 1: Kennen	5
1.3.2 Wirkungsgrad 2: Wissen	5
1.3.3. Wirkungsgrad 3: Können	6
1.3.4 Wirkungsgrad 4: Umsetzen & Etablieren	7
2. Die Easy Reading Schulungsmodule entlang des Trainingskompasses	8
2.1 Schulungsbaustein 1: Easy Reading kennenlernen	9
2.2 Schulungsbaustein 2: Easy Reading nutzen und anwenden	11
2.3 Schulungsbaustein 3: Easy Reading in der Einrichtung implementieren ...	12
2.4 Transferveranstaltungen für Anwender*innen	12
Literaturverzeichnis	14
Impressum.....	16

1. Das pädagogisch-didaktische Konzept im EVE4all Projekt

Bei der Einführung neuer Technologien in einen Unternehmens- oder Einrichtungskontext muss der gesamte Prozess der Implementierung betrachtet werden. Dazu gehört zum einen die Technik an sich, in diesem Fall das Easy Reading Add-on, aber auch die pädagogische Perspektive, welche Kompetenzvermittlung, Empowerment und Teilhabe in den Blick nimmt und alle beteiligten Personen dieses Prozesses einbezieht (Kreidenweis 2018; Pelka 2020). Für die Einführung von Easy Reading in den Einrichtungen der Erprobungspartner*innen ist demnach ein pädagogisch-didaktisches Gesamtkonzept wichtig, welches eben diese technologischen und pädagogischen Fragestellungen in den Blick nimmt, um einen nachhaltigen und langfristigen Einsatz des Frameworks sicherzustellen.

1.1 Zur Notwendigkeit einer sozio-technischen Betrachtungsweise

Um Easy Reading in den Einrichtungen der Erprobungspartner*innen langfristig und nachhaltig zu implementieren, benötigt es eine umfassende sozio-technische Betrachtungsweise. Hierbei steht die Technologie, nämlich das Easy Reading Add-on nicht im Mittelpunkt der Betrachtungen, sondern die Menschen, welche Easy Reading nutzen wollen sowie die (Rahmen)-Bedingungen der Einrichtung/des Unternehmens oder der nutzenden Individuen. Neben der Technikeinführung rücken so auch Gestaltungsoptionen für eine Neuausrichtung von (Arbeits-)Organisationen sowie strukturelle Veränderungen in den Blick (Abel et al. 2019). Unterschiedliche Faktoren können nach Schlenker et al. (2023) das Gelingen oder Misslingen der Technikeinführung beeinflussen (siehe Tabelle 1).

Übergeordneter Einflussfaktor	Untergeordneter Einflussfaktor
Didaktik	<ul style="list-style-type: none"> - Lernkulturen - Aktivierende Lernumgebung - Didaktische Methoden und Formate des Lernens - Sozialformen und Lernzeiten
Personal	<ul style="list-style-type: none"> - Akzeptanz der einzelnen Mitarbeiter*innen - Early Adopters - Persönliche Relevanz & Motivation - (Medien-)Kompetenzen
Technik	<ul style="list-style-type: none"> - Verfügbarkeit - Zugang - Image, Attraktivität, Funktionalität

Tabelle 1. Einflussfaktoren auf Technik-Implementation (Schlenker et al. 2023)

Diese, auf der Mikroebene einer Organisation angesiedelten Einflussfaktoren zeigen die Wichtigkeit auf, Technik, agierende Personen sowie didaktische Elemente gesamtheitlich zu betrachten, wenn eine neue Technologie in einen Organisationskontext eingebracht werden soll.

Für die Einführung von Easy Reading bedeutet dies, dass neben den technischen Eigenschaften (Funktionalität, Attraktivität, Image etc.) sowohl die verschiedenen Stakeholder (Mitarbeitende, Klient*innen, Endnutzende etc.) frühzeitig in den Prozess miteinbezogen werden müssen als auch didaktische Methoden und Materialien gestaltet werden, welche das Erlernen von Easy Reading sowie dessen Multiplikation ermöglichen. Im Zuge dessen wurde das pädagogisch-didaktische Gesamtkonzept entwickelt, um diese ganzheitliche Betrachtungsweise anzustreben. Für das Projekt ergibt sich die Besonderheit, dass die Personengruppen, die Easy Reading potentiell nutzen können, noch im Rahmen des laufenden EVE4all Projektes untersucht und validiert werden und sie zudem eine große Heterogenität

aufweisen können. Der entwickelte Personakatalog (Heitplatz et al. 2023) zeigt diese Heterogenität in den für das Projekt entwickelten Personas. So könnten z.B.

- Menschen mit Lernschwierigkeiten
- Menschen mit anderen Muttersprachen
- Schüler*innen
- Senior*innen

und viele weitere Personengruppen von der Easy Reading Nutzung profitieren. Für das pädagogisch-didaktische Konzept im EVE4all Projekt bedeutet dies, dass die didaktischen Materialien und das dahinterliegende Lernkonzept dieser Heterogenität entgegenkommen muss. Wie genau dieses Konzept aussieht, wird im Folgenden näher beschrieben.

1.2 Der Konstruktivismus als theoretische Grundlage

Das pädagogisch-didaktische Gesamtkonzept im EVE4all-Projekt folgt dem Grundsatz der konstruktivistischen Didaktik, welcher ein umfassendes Handlungskonzept vorlegt, in welchem die Lernenden sich nicht nur Wissen aneignen, sondern auch vielseitig und umfassend an der eigenen Kompetenzentwicklung beteiligt sind (Reich 2005). In der Wissenschaft und der Schulpraxis ist man lange Zeit davon ausgegangen, dass der Lernstoff zunächst behandelt, dann gelernt wird und das Gelernte schließlich auch gewusst und verstanden wird. Fehlende Kenntnisse und Fertigkeiten oder Schwierigkeiten beim Verstehen der Lerninhalte wurden auf mangelnde Begabungen oder Motivationen der Lernenden zurückgeführt (Ufert 2015; Jung 2010). Neue Forschung deutet jedoch darauf hin, dass die Wissensaneignung ein Prozess ist, der auf einzigartige Weise verläuft. Lernen kann als aktiver Prozess verstanden werden, in welchem Lernen immer selbstgesteuert, aber auch im sozialen Austausch mit anderen geschieht.

Für die Lernbegeleitenden (z.B. Multiplikator*innen, Anleiter*innen, Lehrer*innen, pädagogische Fachkräfte) bedeutet dies, dass Vorerfahrungen, Vorwissen, Stärken und Schwächen analysiert werden müssen (Siebert 2005). Diese Denkweise

kommt heterogenen Lerngruppen zugute, da hier die Lernvoraussetzungen teils sehr unterschiedlich ausfallen können.

1.3 Der Trainingskompass als didaktische Grundlage

Das pädagogisch-didaktische Konzept im EVE4all Projekt orientiert sich an den Wirkungskaskaden des Trainingskompasses (siehe Tabelle 1) (Bildungsinnovator GmbH 2023).

Wirkungsgrad	Kennen	Wissen	Können	Umsetzen	Etablieren
Formate	<ul style="list-style-type: none"> • Folien • Broschüren • Digitale Lernmedien • Vorträge 	<ul style="list-style-type: none"> • E-Learning • Präsenz-Training 	<ul style="list-style-type: none"> • Workshops • Anwendungs-basierte Lernszenarien 	<ul style="list-style-type: none"> • Transferkampagnen • Persönliche Transferplanung • Support 	<ul style="list-style-type: none"> • Peer/Self-coaching • Mentoring • Best-Practice Beispiele
Lernstrategien & Didaktik	<ul style="list-style-type: none"> • Einmalige Inputs • Eselsbrücken & Mnemotechniken • Schaubilder 	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederholungen • Zusammenfassungen • Selbsttests 	<ul style="list-style-type: none"> • Fallbeispiele • Problem-basierte Aufgaben • Übungsphasen 	<ul style="list-style-type: none"> • Mehrteilige Transferstrecken • Kanäle für persönliche Rückfragen 	<ul style="list-style-type: none"> • Kontinuierliche Umsetzung im Alltag • Individuelle Unterstützungen

Tabelle 2. Wirkungskaskaden des Trainingskompasses

In der obersten Reihe sind fünf Wirkungen auf den Lernenden aufgelistet, welche von dem niedrigsten Wirkungsgrad „Kennen“ bis zum höchsten Wirkungsgrad „Etablieren“ reichen. Unterhalb sind einige Beispielformate und Lernstrategien aufgelistet, welche dem Erreichen der jeweils angestrebten Wirkung dienen. Zunächst sollen für ein besseres Verständnis die einzelnen Wirkungsgrade näher beschrieben werden, bevor diese im nächsten Kapitel auf das EVE4all Projekt bezogen werden.

1.3.1 Wirkungsgrad 1: Kennen

Dieser Wirkungsgrad ist der niedrigste Wirkungsgrad aber auch gleichzeitig die Grundlage für alle weiteren Wirkungsgrade. Das Ziel dieser Wirkungskaskade kann wie folgt beschrieben werden:

Die Teilnehmenden der Schulung/des Trainings kennen das Thema und dessen Relevanz.

Es geht in dieser Kaskade also darum, den Teilnehmenden das Easy Reading Add-on vorzustellen und dessen Relevanz aufzuzeigen. Aussagen der Teilnehmenden nach dem Ende der Schulung könnten z.B. wie folgt lauten „*Das kommt mir wichtig vor*“ oder „*Das ist ein wichtiges Thema*“. Als Formate eignen sich PowerPoint-Folien, Broschüren, Vorträge oder digitale Lernmedien. Diese einmaligen, inhaltlichen Inputs werden für die Teilnehmenden gut und einfach aufbereitet präsentiert und im Nachgang zur Verfügung gestellt. Schaubilder können dazu dienen, Zusammenhänge zu verarbeiten und ein besseres Verständnis aufzubauen. Ein Großteil der Schulung dreht sich demnach darum, Kenntnisse über Easy Reading zu vermitteln, sodass die Teilnehmenden am Ende einen ersten Eindruck davon haben, was Easy Reading ist und wo sie dieses herunterladen können (Bildungsinnovator GmbH 2023).

1.3.2 Wirkungsgrad 2: Wissen

Dieser Wirkungsgrad baut auf dem ersten Wirkungsgrad auf. Das Ziel dieser Wirkungskaskade kann wie folgt zusammengefasst werden:

Die Teilnehmenden haben die Inhalte parat und können diese situativ abrufen.

Aussagen der Teilnehmenden nach der Schulung könnten z.B. sein „Ich kenne mich damit gut aus“ oder „Zu diesem Thema kannst du mich fragen“. Präsenztraining oder E-Learning Umgebungen können Formate darstellen, um das Ziel dieser Wirkungskaskade zu erreichen. Als Lernstrategie können Wiederholungen dafür sorgen, dass angeeignetes Wissen besser abgerufen werden kann. Zudem ermöglichen es Zusammenfassungen den Teilnehmenden, Informationen zu reflektieren und tiefer zu verarbeiten. Auch Selbsttests können helfen, Erinnerungen

anzuregen, diese zu bestätigen oder zu korrigieren. In dieser Wirkungskaskade geht es also darum, wiederholt Sichtbarkeit für Easy Reading zu schaffen und bei den Teilnehmenden nachzuhaken, ob sich bereits mit dem zuvor präsentierten Thema beschäftigt wurde (Bildungsinnovator GmbH 2023).

1.3.3. Wirkungsgrad 3: Können

Auch hier wird wieder auf den beiden ersten Wirkungsgraden und dem Wissens- und Kompetenzniveau der Teilnehmenden aufgebaut und angeknüpft. Das Ziel in dieser Wirkungskaskade wird hier wie folgt definiert:

Die Teilnehmenden haben die Inhalte und deren Zusammenhänge verstanden und können sie an andere Kontexte anpassen.

Aussagen der Teilnehmenden nach der Schulung könnten lauten „Habe ich schon mal mitgearbeitet“ oder „Ich weiß, wie das geht“. Als Formate eignen sich z.B. anwendungsbasierte Lernszenarios, digitale Simulationen oder die Bearbeitung von Fallbeispielen. Diese sorgen dafür, dass die Anwendung des Wissens und die Übertragung dessen auf andere Kontexte stattfinden kann. Übungsphasen und positive Erfahrungen stärken dabei die Selbstwirksamkeitserwartung und regen das weitere Ausprobieren an. In dieser Wirkungskaskade geht es also darum, Raum für Übungsphasen und Anwendungsmöglichkeiten zu schaffen und zum Austausch über das betreffende Thema einzuladen (Bildungsinnovator GmbH 2023).

1.3.4 Wirkungsgrad 4: Umsetzen & Etablieren

Diese Wirkungskaskaden gehen über das Schulungs- und Trainingskonzept hinaus, denn hier geht es nicht mehr um die Vermittlung von Wissen und Kompetenzen, sondern darum, die Teilnehmenden außerhalb der Schulungen und Workshops konkret bei der Umsetzung und Etablierung des Wissens in ihrer Einrichtung zu unterstützen. Das Ziel dieser Wirkungskaskaden kann wie folgt formuliert werden:

Die Teilnehmenden setzen das Wissen in der Praxis situativ richtig ein und sehen einen persönlichen Mehrwert. Sie haben Routinen entwickelt und wenden das Wissen reflexartig mit geringer kognitiver Anstrengung an.

Aussagen der Teilnehmenden könnten lauten „Ich werde das umsetzen, weil es mir hilft“ oder „Ich nutze es in meinen täglichen Routinen“. Als Methoden zum Erreichen dieser Ziele eignen sich z.B. mehrteilige Transferveranstaltungen, welche die nachhaltige Umsetzung des Gelernten über einen längeren Zeitraum hinweg unterstützen. Darüber hinaus stellen Kanäle für Rückfragen ein wichtiges Instrument dar, um aufkommende Fragen direkt zu beantworten. Individuelle Unterstützungsformen, auch über die Schulung hinaus, helfen dabei, persönliche Hürden abzubauen, Akzeptanz aufrechtzuerhalten und nicht in alte Verhaltensmuster zurückzufallen. In dieser Wirkungskaskade geht es also darum, Formen der Unterstützung für einen langfristigen Transfererfolg bereitzustellen (z.B. in Form von Coaches oder Mentor*innen) aber auch Zeit für die Beschäftigung mit neuen Themen zu ermöglichen (Bildungsinnovator GmbH 2023).

2. Die Easy Reading Schulungsmodule entlang des Trainingskompasses

Die Schulungsmodule im EVE4all Projekt dienen dem Zweck, potenzielle Nutzende über die Potenziale und Anwendungsmöglichkeiten des Easy Reading Frameworks aufzuklären und diese in der konkreten Nutzung zu schulen und eine langfristige und etablierte Nutzung in den Einrichtungen der Erprobungspartner*innen zu erreichen, wie es auch im zuvor präsentierten Trainingskompass das Ziel ist. Orientiert an den vier Wirkungskaskaden des Trainingskompasses besteht das Schulungskonzept im EVE4all Projekt aus drei modularen Bausteinen, welche auf verschiedenen Wissens- und Transferebenen die langfristige Anwendung und Implementierung von Easy Reading fördern sollen. Die drei Schulungsbausteine sind wie folgt benannt:

1. Easy Reading kennenlernen
2. Easy Reading nutzen und anwenden
3. Easy Reading in der Einrichtung implementieren

Die Bausteine werden im Verlauf dieses Kapitels noch näher beschrieben. Neben diesen drei Schulungsbausteinen wurde ein weiterer Baustein in das Schulungskonzept des EVE4all Projektes implementiert, welches keine Schulung an sich darstellt, sondern eher eine Planungsgrundlage, um sich möglichst individuell an die Schulungsbedarfe der Teilnehmenden anzupassen. Diese Planungsgrundlage wird in sogenannten „Planungsgesprächen“ geschaffen. Dies sind erste Treffen mit (potenziellen) Erprobungspartner*innen, welche dazu dienen, Abläufe in den Einrichtungen der Erprobungspartner*innen zu klären und mögliche Inhalte und Schwerpunkte der Schulungen festzulegen. So besteht die Möglichkeit, Schulungen individuell anzupassen. Gerahmt werden die drei Schulungsbausteine sowie die Planungsgespräche von einem Support-System, Netzwerkmöglichkeiten und Online-Materialien, welche im EVE4all Projekt erstellt werden (siehe Abbildung 1).

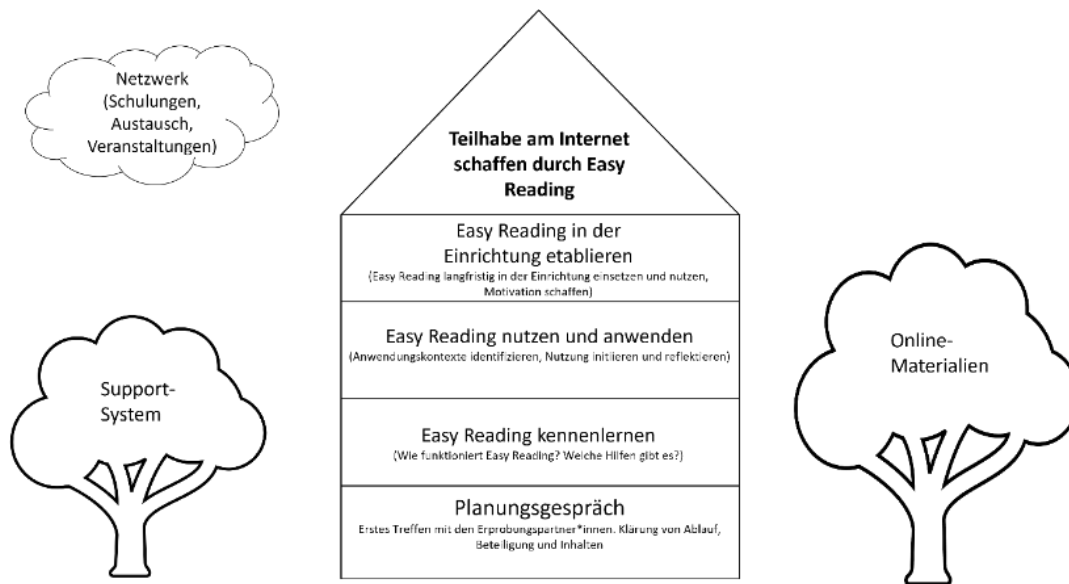


Abbildung 1. Schulungskonzept im EVE4all Projekt (eigene Darstellung)

Bevor darauf näher eingegangen wird, sollen zunächst die drei Schulungsbausteine und ihre Orientierung entlang des Trainingskompasses näher dargestellt werden.

2.1 Schulungsbaustein 1: Easy Reading kennenlernen

Für jeden Schulungsbaustein dienen Lernziele der Überprüfung des Wissensstandes und der Kompetenzen der Teilnehmenden. Für das Schulungsmodul 1 werden folgende Lernziele definiert:

Lernziele des ersten Schulungsmoduls

- Die Teilnehmenden haben Easy Reading auf ihren Endgeräten installiert.
- Die Teilnehmenden haben sich für eine Anmeldeoption entschieden und ggf. einen Account erstellt.
- Die Teilnehmenden haben die Einstellungen kennengelernt und nach Belieben eingestellt.
- Die Teilnehmenden haben die Einstellungen kennengelernt und nach Belieben eingestellt.
- Die Teilnehmenden kennen die verschiedenen Funktionen und Hilfen von Easy Reading.

- Die Teilnehmenden wissen, wie sie die Funktionen aufrufen und kombinieren können.
- Die Teilnehmenden haben erste Ideen, für welche Aktionen welche Tools genutzt werden können.

Der erste Schulungsbaustein orientiert sich an der ersten Wissenskaskade des Trainingskompasses. Wie die Bezeichnung des Moduls bereits verrät, dient der erste Schulungsbaustein dazu, die Funktionen und Werkzeuge von Easy Reading vorzustellen und an Beispielen zu demonstrieren, wie diese im Einzelnen funktionieren. Die Vermittlung der Inhalte erfolgt mit Hilfe der Vermittlung einer Power-Point-Präsentation entlang eines ca. 60 bis 90-minütigen Workshops. Gleichzeitig bekommen die Teilnehmenden Flyer über Easy Reading als Ansichtsmaterial mit nach Hause. Neben der reinen Vermittlung des Wissens um Easy Reading und dessen Werkzeuge, besteht in einer ersten gemeinsamen Ausprobierphase für alle Anwesenden die Möglichkeit, sich das Add-On selbstständig herunterzuladen, sich ein Profil anzulegen (falls gewünscht) und erste eigene Erfahrungen zu sammeln. In einer anschließenden Diskussionsrunde werden dann Ideen zu Einsatzszenarien in den jeweiligen Einrichtungen gebrainstormt und Personengruppen identifiziert, für welche Easy Reading geeignet sein könnte. In einer Abschlussrunde können dann gemeinsam weitere Schritte besprochen werden. Als ergänzende Materialien stehen allen Teilnehmenden Erklär-Videos zur Verfügung, welche die Arbeit mit den einzelnen Easy Reading Werkzeugen noch einmal Schritt-für-Schritt verdeutlichen.

Je nach individuellen Bedarfen der Teilnehmenden kann und wird der erste Schulungsbaustein auch als reine Informationsveranstaltung umgebaut. Hierbei handelt es sich dann um wesentlich kürzere Informationsinputs ohne Austauschphase. Die Teilnehmenden der Infoveranstaltung bekommen dann die Aufgabe, sich Easy Reading eigenständig herunterzuladen und mit Hilfe der zur Verfügung gestellten (Online-)Materialien erste Erfahrungen mit dem Easy Reading Framework zu machen. Im Nachgang kann dann der zweite Schulungsbaustein bei

Bedarf von den Erprobungspartner*innen „dazu gebucht“ werden, um das Wissen um Easy Reading zu vertiefen.

2.2 Schulungsbaustein 2: Easy Reading nutzen und anwenden

Auch für dieses Modul wurden Lernziele formuliert, welche wie folgt beschrieben sind.

Lernziele des zweiten Schulungsmoduls

- Die Teilnehmenden identifizieren Anwendungsszenarien für sich selbst/ihre Klient*innen
- Die Teilnehmenden kennen Methoden, die zur Erarbeitung des Einsatzes genutzt werden können.
- Die Teilnehmenden kennen Methoden, um den ER-Einsatz zu reflektieren.

In dem zweiten Schulungsbaustein geht es darum, das Wissen zu Easy Reading bei den Teilnehmenden zu festigen. Zu diesem Zweck werden die wichtigsten Informationen für die Teilnehmenden wiederholt und so noch einmal aufgegriffen. Das zweite Schulungsmodul verfolgt das Ziel, Anwendungskontexte für die Easy Reading Nutzung zu identifizieren, erste Nutzungen zu initiieren und die Anwendung zu reflektieren. Für dieses Modul wird das Wissen um Easy Reading und die existierenden Easy Reading Werkzeuge vorausgesetzt. Konkret werden in den Schulungen mit den Teilnehmenden Einsatzideen für die Easy Reading Nutzung in der jeweiligen Einrichtung entwickelt, der Einsatz für die jeweiligen Personengruppen geplant sowie die individuelle Nutzung reflektiert (gab es z.B. Probleme bei der eigenen Nutzung). Neben einer PowerPoint-Präsentation werden die Inhalte um unterschiedliche Methoden (z.B. Scrabble-Methode, Brainstorming) ergänzt sowie weitere Handlungsschritte gemeinsam mit den Teilnehmenden abgeleitet.

Bei diesem Schulungsbaustein handelt es sich also um einen weiteren Workshop, welcher entweder im Anschluss an den ersten Schulungsbaustein erfolgen kann oder - je nach Kenntnisstand der Teilnehmenden - auch ohne diesen auskommen kann, wenn bereits erste Berührungen mit Easy Reading gemacht wurden (z.B.

durch Vorkenntnisse) und Kenntnisse über die einzelnen Easy Reading Werkzeuge vorhanden sind.

2.3 Schulungsbaustein 3: Easy Reading in der Einrichtung implementieren

Lernziele des zweiten Schulungsmoduls

- Als Lernziel dieses Moduls sollen die Teilnehmenden die Möglichkeiten kennen, wie andere Personen (z.B. Kolleg*innen) für die Nutzung von Easy Reading motiviert werden können und eine kontinuierliche und routinemäßige Nutzung im Arbeitsalltag gelingen kann.

Inhaltlich geht es in dem Schulungsmodul konkret darum, Strategien und Maßnahmen kennenzulernen, zu reflektieren und zu überlegen, wie man diese mit den Mitarbeiter*innen in den Einrichtungen umsetzen kann. Neben dem Schulungsmodul werden die Erprobungspartner*innen durch Transferveranstaltungen und ein Supportsystem unterstützt, welche von den Projektmitarbeitenden durchgeführt und organisiert werden.

Der dritte Schulungsbaustein beschäftigt sich inhaltlich mit der Frage danach, wie Easy Reading langfristig in den Einrichtungen der Erprobungspartner*innen und weiteren Einrichtungen eingesetzt und genutzt werden kann und wie die Motivation der Nutzung nachhaltig aufrechterhalten werden kann. Das Ziel dieses Schulungsbausteins fasst die Wirkungskaskaden „Können“ sowie „Umsetzen und Etablieren“ zusammen.

2.4 Transferveranstaltungen für Anwender*innen

Die Transferveranstaltungen dienen dem Zweck, die Nutzenden bei der selbstständigen Anwendung von Easy Reading zu unterstützen und eine Möglichkeit zu schaffen, sie mit anderen Nutzenden auszutauschen. So können neue Netzwerke oder Synergien entstehen, welche zu einem langfristigen und nachhaltigen Einsatz des Easy Reading Add-ons beitragen können.

Durch das Projektteam werden *Online-Materialien* entwickelt, welche den Erprobungspartner*innen - und zukünftig auch allen weiteren Nutzenden – zur Verfügung stehen. Dazu gehören diverse Erklär-Videos, Checklisten und Reflexionsbögen. Diese werden in einem Handbuch zusammengefasst, welches dazu dient, die Gesamtübersicht über alle erstellten Materialien zu erhalten. Zusätzlich werden in dem Handbuch noch einmal die (Lern)Ziele der Videos definiert sowie schriftliche und bebilderte Schritt-für-Schritt Anleitungen zur Verfügung gestellt.

Neben den Online Materialien dienen *Netzwerk-Veranstaltungen* dem Austausch der verschiedenen Erprobungspartner*innen untereinander. Diese werden in regelmäßigen Abständen ebenfalls von dem EVE4all Team organisiert und durchgeführt. Netzwerkveranstaltungen sind zum einen informelle Austauschtreffen, zum anderen aber auch Coffee-Lecture Veranstaltungen, welche ein klar abgrenzbares, kurzes Thema aufgreifen und behandeln. Die Teilnehmenden sollen so die Möglichkeit erhalten, sich mit Easy Reading innerhalb eines bestimmten Zeitfensters zu beschäftigen, mit anderen interessierten Nutzer*innen auszutauschen und neue Ideen des Einsatzes und der Umsetzung in ihrer Einrichtung bekommen. Die Veranstaltungen dienen so dem Zweck, Easy Reading langfristig und nachhaltig in den Einrichtungen zu implementieren und die Akzeptanz der Nutzenden langfristig aufrecht zu erhalten.

Zusätzlich bietet das Projektteam ein *Support System* zusätzlich zu den Schulungen an. Eine Projektmitarbeiterin steht als Ansprechperson für technische Fragen und Probleme zur Verfügung und koordiniert auftretende Probleme mit dem Easy Reading Framework. Diese Projektmitarbeiterin wird allen Schulungsteilnehmenden in den Schulungsmodulen als Ansprechpartnerin transparent kommuniziert, sodass die Zuständigkeit und Rolle für alle Anwesenden deutlich wird.

Literaturverzeichnis

Abel, Jörg, Hartmut Hirsch-Kreinsen, Steffen Steglich und Tobias Wienzek. 2019. „Akzeptanz von Industrie 4.0.“ Zugriff am 27. November 2020.

https://www.plattform-i40.de/PI40/Redaktion/DE/Downloads/Publikation/akzeptanz-industrie40.pdf?__blob=publicationFile&v=6.

Bildungsinnovator GmbH. 2023. *Dein Bauplan für bessere Lernformate: Der Didaktik Architekt reloaded*. 2. Auflage. München: WIRmachenDRUCK GmbH.

Heitplatz, Vanessa, Nele Maskut, Leevke Wilkens, Miriam Wüst, Susanne Dirks, Marie-Christin Lueg und Frederik Winkelkotte. 2023. „Nutzung von Personas in pädagogischen Handlungsfeldern am Beispiel des EVE4all Projekts.“

<https://doi.org/10.5281/zenodo.1012411>.

Jung, Eberhard. 2010. *Kompetenzerwerb: Grundlagen, Didaktik, Überprüfbarkeit*. München: Oldenbourg Verlag. <https://swbplus.bsz-bw.de/bsz321617614rez.htm>.

Kreidenweis, Helmut, Hrsg. 2018. *Digitaler Wandel in der Sozialwirtschaft: Grundlagen - Strategien - Praxis*. Baden-Baden: Nomos.

Pelka, Bastian. 2020. „Digitalisierung als soziale Innovation verstehen und umsetzen.“ In *Digitalisierung als Erfolgsfaktor für das Sozial- und Wohlfahrtswesen*, hrsg. von Sandra Ückert, Hasan Sürgit und Gerd Diesel, 263–78: Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG.

Reich, Kersten. 2005. „Konstruktivistische Didaktik: Beispiele für eine veränderte Unterrichtspraxis.“ *Schulmagazin 5-10* 73 (3): 5–12.

Schlenker, Lars, Carmen Neuburg, Desireé Jörke und Anzhela Preissler. 2023. „Digitalisierungsprozesse steuern: Faktoren des Gelingens für die Digitalisierung in beruflichen Schulen und ausbildenden Unternehmen.“ *MedienPädagogik: Zeitschrift für Theorie und Praxis der Medienbildung*, 212–229.

<https://doi.org/10.21240/mpaed/00/2023.06.13.X>.

Siebert, Horst. 2005. *Pädagogischer Konstruktivismus: Lernzentrierte Pädagogik in Schule und Erwachsenenbildung*. 3., überarb. und erw. Aufl. Beltz Pädagogik. Weinheim, Basel: Beltz.

Ufert, Detlef. 2015. „Vier Lernräume für Schlüsselkompetenzen.“ In *Schlüsselkompetenzen im Hochschulstudium: Eine Orientierung für Lehrende*, hrsg. von Detlef Ufert, 43–239. UTB Schlüsselkompetenzen 4140. Opladen: Budrich.

Impressum

Erstellt von

- Vanessa Heitplatz [ORCID 0000-0002-1222-9246](https://orcid.org/0000-0002-1222-9246)
- Leevke Wilkens [ORCID 0000-0002-9028-3010](https://orcid.org/0000-0002-9028-3010)
- Nele Maskut [ORCID 0000-0003-0200-2723](https://orcid.org/0000-0003-0200-2723)
- Miriam Bursy [ORCID 0000-0002-8723-4437](https://orcid.org/0000-0002-8723-4437)

Für das EVE4all Projektteam

EVE4all-Projekt

Technische Universität Dortmund
Fachgebiet Rehabilitationstechnologie
Emil-Figge-Straße 50
44227 Dortmund
eve4all.rt.fk13@tu-dortmund.de

EVE4all – Einfach Verstehen für alle

Das Vorhaben wird an der Technischen Universität Dortmund im Fachgebiet Rehabilitationstechnologie/ an der Sozialforschungsstelle durchgeführt. Das Vorhaben „EVE4all – Einfach Verstehen für alle“ (FKZ: 03VP09660) wird im Rahmen der VIP+ Förderlinie vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

Bildnachweis

Die verwendeten Grafiken auf dem Deckblatt stammen von Pablo Stanley bzw. aus der Microsoft 365 Bibliothek. Abrufbar unter:

<https://icons.com/de/users/wA2B9E3JqTfNEQ7cCKVsr/icon-sets/>

Die Bilder wurden unter der CC BY 4.0 Lizenz veröffentlicht (Namensnennung 4.0 International). <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>

Dieser Persona-Katalog wird unter der CC BY-SA 4.0 Lizenz veröffentlicht (Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International) <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>

